

10. Danksagung

Zu Beginn möchte ich Priv.-Doz. Dr. Frank Kandziora für die Überlassung des Themas sowie für die Möglichkeit danken, diese Arbeit unter seiner Betreuung am Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie der Charité durchzuführen.

Ganz besonders danke ich meinem Betreuer Dr. Klaus J. Schnake für seine intensive Betreuung und die zahlreichen Ratschläge während der Anfertigung meiner Dissertation. Ohne die zügige Durchsicht meiner Schriften und seine geduldige Unterstützung wäre meine Arbeit sicher nicht fertig geworden.

Großer Dank gebührt auch meiner Betreuerin Dr. Tanja Eindorf für ihre Starthilfe und tatkräftige Unterstützung bei meinem Einstieg in das Projekt. Sie war jeder Zeit für histologische Fragen offen und sorgte zudem für ein angenehmes Arbeitsklima während der nächtlichen Arbeitseinsätze im Forschungshaus.

Herzlichen Dank auch an Dr. Hanna Schell für ihre fachkundige Beratung rund um die Histologie und Statistik.

Des Weiteren danke ich Kathrin Heyder, Dr. Peter Schlattmann, Priv.-Doz. Dr. Brit Wildemann und allen MitdoktorantInnen.

Für die geduldige Einarbeitung in die Tiefen der Histologie danke ich den MitarbeiterInnen des Histologielabors. Mein Dank gilt Gabriele Hardung und Camilla Bergmann, die mir mit zahlreichen wertvollen Hinweisen zur Seite standen. Martin Wolny danke ich besonders für die Erstellung des Bildanalyseprogramms und seine außerordentliche Hilfsbereitschaft.

Von ganzem Herzen danke ich natürlich meinen Freunden: Uta Oettel für die unendliche Mühe am Layout der Arbeit und Daniela Schley für so manche aufschlussreiche Diskussion. Dieter und Gisela Müller möchte ich für die dringend notwendige Korrektur der Rechtschreibung und Grammatik sowie ihren moralischen Beistand danken.

Zum Schluss, jedoch nicht weniger herzlich möchte ich meiner Familie, insbesondere meiner Mutter und Norbert, für ihre uneingeschränkte Unterstützung während der Entstehung meiner Dissertation und meines gesamten Studiums danken.